— **Berlin, 4. August.** Der Empfang der beiden Söhne des Khedive durch Se. Majestät den Kaiser geschah diesen Mittag 1½ Uhr fast eben in der Form, wie gestern der des Botschafters des Großherrn. Die Prinzen des Khedive, im Alter von 15 und 14 Jahren, begleitet von Sadullah Bey und ihrem Gouverneur, wurden im Galawagen vom Bahnhof abgeholt und vom Oberhofmarschall von Liebenau empfangen und dem Kaiser vorgestellt. Seine Majestät trug Gardes-du-Corps-Uniform. Als officielle Person seitens des Suzerains war der türkische Botschafter in Berlin anwesend. Zur Tafel im Bronzesaale, die dem Empfang folgte, waren befohlen: die in Berlin anwesenden Minister mit Einschluß des Hausministers von Wedell-Piesdorf, der Kriegsminister Bronsart von Schellendorff, der Finanzminister von Scholz, der Landwirthschaftsminister Dr. Freiherr von Lucius, der Minister des Innern Herfurth, der Staatssecretair v. Bötticher, der Staatsminister Graf Bismarck, der Generalconsul in Kairo Dr. von Brauer, der Botschafter in Paris, Graf Münster, die Generale von Pape, Graf Alten, v. Lindequist und Graf Schlieffen. Die beiden Prinzen saßen zur Seite Sr. Majestät.

⊙ **Halle a. S., 5. August.** Gegenwärtig ist die 10jährige Amtsdauer des Präsidenten der kaiserlich leopoldinisch-karolinischen Akademie der Naturforscher (früher in Dresden), Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Knoblauch hier, abgelaufen; derselbe ist vom Adjunctencollegium, sowie sämmtlichen Sectionsvorständen jetzt wieder gewählt worden. Der Sitz der großartigen Bibliothek der Akademie ist jetzt bekanntlich dauernd Halle.

— **Sagan, 3. August.** Die im Frühjahre auch in unserer Gegend mehrfach erschienenen asiatischen Steppenhühner haben sich, Dank der Schonung, die ihnen von unseren Waidmännern zu Theil geworden ist, hier eingebürgert. Auf den Feldern von Brennstadt haben sie sich genistet und Junge aufgebracht.

— **München, 4. August.** Gestern fand bei dem Minister des Aeußern, v. Crailsheim, anläßlich der Centenarfeier ein Festessen statt. — Der griechische Gesandte Bachos ist nach Wien weitergereist.

Im Sachsenwalde.

Mit frohem Rauschen regten die Wipfel jüngst
Die alten Eichen, welche das Haus umstehn
Des Kanzlers, als getreue Wächter
Schaffend erquickende Ruh dem Müden.

Nicht sahn sie einsam, wie sie es sonst gewohnt,
Den Fürsten gehn auf schattigem Waldespfad,
Zur Seite sahn sie dem Berather
Schreiten den Kaiser des deutschen Reiches.

O hehres Schauspiel, welches mit frohem Stolz
Mag deutsche Herzen füllen und mit Vertraun,
Wenn junge Kraft und reife Weisheit
Freudig sich einen zum schönsten Bunde!

Heil Dir, o Kaiser! Brausender Jubellaut
Gab das Geleit vom heimischen Strande Dir,
Als Du auf stolzem Schiff hinausfuhrst,
Hoch Dir zu Häupten die deutsche Flagge.

Des Volkes Liebe folgte zur Ferne Dir,
Als Du, der Welt zu wahren des Friedens Glück,
Der Fremde Herrschern freundlich nahtest,
Wie es des Starken erhabne Pflicht ist.

Doch lauter schallt und froher der Jubelruf,
Und treuer grüßt die Liebe des Volkes Dich jetzt,
Da Du beim Kanzler Einkehr hieltest
Unter den Eichen des Sachsenwaldes.

Kladderadatsch.

(Eingesandt.)

Mit Recht wird über den Zustand des Fußweges durch die Anlagen von dem Ausgang des Neumarktes nach der Windmühlengasse geklagt; aber denselben jetzt noch durch Mosaikpflaster oder Platten zu verbessern, dürfte sich nicht empfehlen, denn es ist wohl ohne Zweifel anzunehmen, daß die Herstellung einer Fahrstraße in dieser Richtung nicht mehr aufzuhalten ist. Die Asphaltirung des Neumarktes muß zu einer baldigen gleichen Verbesserung der Reichsstraße führen, um den directen Verkehr des Fuhrwerkes durch die innere Stadt möglichst zu erleichtern, dazu ist aber unbedingt nothwendig, daß der Neumarkt durch eine Fahrstraße nach der Windmühlengasse die längst ersehnte Fortsetzung finde. Die Petersstraße ist schon jetzt mit Fuhrverkehr überladet; gründlich kann dem nur abgeholfen werden, wenn die directe Linie Windmühlengasse—Neumarkt—Reichsstraße hergestellt wird. Die Errichtung der Markthalle läßt das als unbedingt nothwendig erscheinen, oder glaubt man auf die Dauer den Umweg über den Ausgang aus der Petersstraße für Fuhrwerk aus dem Neumarkt aufrecht halten zu können?" Schon der jetzige Marktverkehr spricht laut dagegen, und das wird immer schlimmer werden, wenn der Markthalle die bedeutenden Zufuhren aus dem Norden zuströmen werden. Eigentlich müßte auch zur Bequemlichkeit des Publicums für die Pferdebahnverbindung durch die innere Stadt, Markthalle-Blücherplatz gesorgt werden, welche ganz gut durch die Reichsstraße und den Neumarkt zu ermöglichen sein würde, doch wird dies nicht so bald zu erreichen sein. Vorerst ist auf die Anlage der Fahrstraße von dem Neumarkt nach der Windmühlengasse Bedacht zu nehmen; deren Anlage ist nicht mehr aufzuhalten. In den Kreisen, welche die Bittschrift gegen die projectirte Bedürfnißanstalt in den Anlagen vor der Schillerstraße ergehen ließen, ist die Gründung eines Vereines zur Umgestaltung der südlichen Eingänge in die innere Stadt in Verbindung mit dem Entwurf angeregt worden, welchen seiner Zeit Herr Architekt Roßbach für die Aufstellung des Siegesdenkmals vor der Reichsbank entworfen hatte. Man glaubte aber für jetzt noch davon absehen zu können, weil man bei der bekannten Fürsorge des Rathes für die Verschönerung der Stadt wohl erwarten darf, daß der Südseite der inneren Stadt und der nothwendigen Umgestaltung ihrer Eingänge gleiche Sorge gewidmet werde wie dem Augustusplatz. Herr Architekt Roßbach hat bewiesen, was hier Schönes zu schaffen sein würde und die Mittel zu einer monumentalen Umgestaltung der Umgebung in Verbindung mit der nothwendigen Fortsetzung des Neumarktes dürften wohl zu beschaffen sein. Im Sinne jener Bittschrift sei hier nochmals an den hochgeehrten Rath das Ersuchen gerichtet, nicht davor zurückzuschrecken, eine gründliche Umgestaltung der südlichen Eingänge in die innere Stadt anzubahnen, dem Verkehr entsprechend und würdig architektonisch hervorragender Gebäude, welche hier geschaffen wurden. —e.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
4. Aug. Ab. 8 Uhr	754.1	+ 15.8	78	SW	1 trübe
5. - Morg. 8 -	748.5	+ 14.9	76	SW	3 trübe

Maximum der Temperatur = + 20,9°. Minimum = + 12,8°.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg
am 4. August 1888, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf 0° u. Meeresniveau red.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore . .	762	SW frisch	Regen	+ 14
Christiansund .	760	O leiser Zug	wolkenlos	+ 11
Moskau . . .	758	still	wolkenlos	+ 21
Neufahrwasser .	757	NW frisch	bedeckt¹)	+ 12
Karlsruhe . . .	769	SW leiser Zug	Dunst	+ 14
Wiesbaden . .	769	NW leiser Zug	wolkenlos²)	+ 12
Breslau . . .	764	WNW frisch	bedeckt	+ 11
Nizza	—	—	—	—

¹) Starker Regen. ²) Gest. Nachm. starkes Gewitter.

Literatur.

Nummer 31 der „Dramaturgischen Blätter und Bühnen-Rundschau", herausgegeben von der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger, redigirt von Raphael Löwenfeld (Berlin, Verlag von F. A. Günther & Sohn), hat folgenden Inhalt: Oskar Leo (Paul Blumenreich): Die Genossenschaft der Bühnendichter. — Rudolph Gottschall: Momentbilder aus dem Leben Heinrich Laube's. — F. Katt: Friederike Unzelmann-Bethmann. — W. Rullmann: Aus der Geschichte einer deutschen Musterbühne. — Feuilleton: Julius Freund: Theaterkinder. — Notizen. — Chronik. — Rückblick. — Mittheilungen der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

* Der vorliegenden Nummer ist eine Extrabeilage, betreffend das Kräuterfett des M. Hollup aus Stuttgart, über welches sich die Atteste des Näheren aussprechen, angefügt.

M. Aumann, Reichsstr. 27.
Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Cigarren-Import aus Fabriken allerersten Ranges.
Filiale in Gohlis, Hauptstraße.

Drucksachen liefert billigst **E. Knorr,** Schlippasage Treppe C, I.
u. Kautschuks.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I.
Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Hausabputz fertigt L. Faulwetter, Reudnitzer Straße 14.

Der Milchkoch-Original-Apparat
von Prof. Dr. Soxhlet in München trägt zum Schutz vor Nachbildungen und als Gewährleistung für richtige Beschaffenheit den Namenszug des Erfinders und ist in Leipzig allein zu haben bei
A. Dressler,
Georgenstraße 3, 1. Etage.

Patent **Grudeofen** Patent
Plagwitz, Albertstraße Nr. 34. Leipzig, Färberstraße Nr. 16.

Einen Weltruf hat die **Prehn'sche Sandmandelkleie** als Toilettemittel erhalten.
In- und Ausland rühmen diese Sandmandelkleie und die Herren Aerzte in erster Reihe treten empfehlend für dieselbe ein, weil sie durch gelindes Frottiren die Poren öffnet und so dem Teint ein herrliches frisches Ansehen verleiht. Dieselbe ist hochfein parfümirt und in Büchsen à 60 ₰ 1—3 ℳ stets vorräthig in den meisten Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften Deutschlands. In Leipzig allein echt in der Flora-Droguerie, Universitätsstr. 2, Albert-Apotheke, Börsen-Apotheke, Sanitätsbazar, Vorauer und Frohburger Apotheke.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis 1888 wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) C. R. Dörfel, Zimmerer hier, mit A. M. Römer, Handarbeiters in Trebsen Tochter. 2) C. B. G. Schneider, Hausschlächter hier, mit C. B. H. Dauer, Schmiedemeisters in Schönewerda Tochter. 3) C. L. E. Reese, Dr. phil. und Chemiker in Erfurt, mit Th. M. Mann, Gerichtsregistrators hinterl. Tochter hier. 4) J. F. Kleineidam, Schneider hier, mit A. P. H. Schulze, Schneiders hier Tochter. 5) Ch. A. A. Zwirkowsky, Tischler hier, mit B. M. Heybeck geb. Sonntag in Colditz. 6) F. Bohn, Schneider hier, mit C. F. Voigt, Schneidermeisters hier hinterl. Tochter. 7) E. G. H. Brandkow, Photograph in Döbeln, mit M. F. M. C. Linke, Bäckermeisters in Schönebeck hinterl. Tochter. 8) C. R. Präusche, Architekt hier, mit C. E. Kohl, Müllers hier hinterl. Tochter. 9) F. R. Haring, Tischlermeister hier, mit A. J. Fritschmann, Glasermeisters hier Tochter. 10) C. R. Gaudes, Maurer hier, mit A. S. Sittner, Maurers in Oberelsdorf Tochter. 11) Ch. H. E. Study, Dr. phil. und Privatdocent hier, mit C. L. C. von Langsdorff, General-Secretairs und Oekonomieraths in Dresden Tochter. 12) C. F. Weichhardt, Tischler in Wöhlitz-Ehrenberg, mit W. Brabant, Handarbeiters in Unterneumark hinterl. Tochter.

Nicolaikirche:

1) C. O. Schirrmeister, Fleischer hier, mit H. S. Bayksdorf, Gärtners in Erlbach bei Colditz Tochter. 2) K. F. W. Hartmann, Schlossermeister hier, mit C. L. Bergmann, Viehhändlers in Rüxleben bei Nordhausen hinterl. Tochter. 3) J. Th. Curitz, Buchdruckereibesitzer hier, mit J. F. O. Wölcke, Privatmanns hier hinterl. Tochter. 4) F. Fink, Schneider hier, mit C. C. Böttger, Bäckermeisters in Delitzsch hinterl. Tochter. 5) C. O. Martin, Commis hier, mit D. G. Güllendorf, Schlossers in Erfurt Tochter. 6) C. F. Schmidt, Sattler hier, mit A. M. Rößiger, Schneidermeisters in Lausigk hinterl. Tochter. 7) K. M. Seifert, Kaufmann hier, mit C. E. Schroth, Weißgerbermeisters in Wurzen Tochter. 8) F. H. A. M. C. Schmidt, Volksschullehrer in Reudnitz, mit J. E. Meißner, Kirchschullehrers in Leutzsch Tochter. 9) O. M. Hietzge, Maschinist hier, mit Ch. W. Blochwitz, Maurers in Dahlen Tochter. 10) P. C. Sturm, Bureaudiener hier, mit A. J. Beer, Kürschnermeisters in Kayner bei Zeitz Tochter. 11) G. Herbig, Pastor in Oberwinkel bei Waldenburg, mit F. H. E. Peißler, Postsecretairs hier Tochter. 12) Ch. C. Fritzsch, Maurer hier, mit A. S. Hiller, Handarbeiters in Hermsdorf hinterl. Tochter.

St. Matthäi:

1) J. H. Balmer, Dr. med. königl. sächs. Stabsarzt in Dresden, mit J. M. L. Werner, Kaufmanns hier Tochter. 2) F. O. Thieme, Kaufmann hier, mit J. K. Bassenge, Ingenieurs in Wahren Tochter. 3) C. F. E. Wagner, Geschäftsführer hier, mit A. L. L. Salzmann, Maurers in Ulrichshalben hinterl. Tochter. 4) F. F. Hoyer, Kutscher hier, mit A. M. Schmidt, Sattlermeisters zu Glebitzsch bei Brehna hinterl. Tochter. 5) W. G. Leonhardt, Schuhmacher hier, mit R. P. Märki, Schneiders in Genf Tochter.

St. Petrikirche:

1) C. G. Voigt, Maurer hier, mit C. W. Krosse, Gutsbesitzers in Janisroda Tochter. 2) F. G. Grunert, Postbote hier, mit C. Saupe, Schneidermeisters in Heiersdorf Tochter. 3) J. H. Kellner, Handarbeiter hier, mit C. Richter, Hofdreschers in Wülknitz hinterl. Tochter. 4) Ch. L. Wetzel, Zimmerer hier, mit C. M. Lugenheim, Handarbeiters in Gablenz Tochter. 5) St. Scheible, Klempner hier, mit J. M. C. Busse, Bierverlegers hier Tochter. 6) C. Th. H. Heurich, Dr. jur. und Assessor beim königl. Amtsgericht hier, mit A. J. Böttiger, Bürgers und Kaufmanns in Crimmitschau Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Neustädt. Steinw.).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
	12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpakete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Cardinalhalle] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Wolfstr. 17, 1. Hofe lks.) 7½—9½ U. Ab.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, V. 8—9 Uhr.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.
Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

Kinder-Poliklinik (begründet 1855), Gewandgäßchen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Nachtags 3 Uhr. (Impfungen f. Arme gratis.)

Frauen-Poliklinik, ebendas., Nachtags 4 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung, Turnerstr. 16, Wochent. 11—1 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Städtisches Museum geöffnet von 12—4 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.
Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Gummiwaaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Sogenannte **Gummi-Wäsche** (weiss und bunt),
Deutsche Universal-Wäsche (schneeweiss),
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Sackfabriken, sowie **Tollmaschinen, Plisséemaschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für consist. Oel, System Tovote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Montag, 6. August 1888.
199. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Anfang 7 Uhr.
Doctor Klaus.
Lustspiel in 5 Acten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier . . . . Herr Drewler.
Julie, dessen Tochter . . . . Frl. Körner.
Max von Boden, deren Gatte . . . . Herr Straßmann.
Dr. Ferdinand Klaus . . . . Herr Adolf Müller.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau . . Frl. Leonhardt.
Emma, deren Tochter . . . . Frl. Flöfsel.
Referendarius Paul Gerstel . . . . Herr Häuseler.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger . . . Frl. Lauterbach.
Lubowski, Kutscher } bei Dr. Klaus . . . Herr Ruhland.
Auguste, Dienstmädchen } . . . Frl. Schneider.
Frau von Schlingen . . . . Frl. Kunstschmann.
Anna . . . . Frl. Bule.
Lehmann . . . . Herr Greiner.
Colmar, } Bauern . . . . Herr Proft.
Jacob, } . . . . Herr Reimers.
Ein Stubenmädchen . . . . Frl. Bennings.
Ein Kammerjungfer . . . . Frl. Röver.
Eine Köchin . . . . Frl. Hofer.
Ein Kutscher . . . . Herr Rieter.

Ein Lohndiener.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Frl. Borlen, Fr. Baumann, Frl. Krammer, Fr. Moran-Olden, Frl. Rothauser, Frl. Salbach, Herr Borcherdt, Herr Musikdirector Ewald, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Grengg, Herr Hobeandt, Herr G. Lederer, Herr Ernst Müller, Herr Schelper.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Repertoire. Dienstag, 7. August. 200. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, gelb): Der Störenfried. Hierauf: Hector. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater in Lindenau.

Drei Linden.
Gastspiel des Fräulein Lina Ziegler vom Hoftheater zu Kassel:
Glück bei Frauen.
Lustspiel in 4 Acten von G. von Moser.
Marie: Frl. L. Ziegler als Gast.
Anfang 8 Uhr. Direction Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 A. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 B. — 11,30 B. — 8 N. — 8,50 A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,50 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 6,40 N. — 9 A. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 A. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 B. — 10,39 B. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 A.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 B. — *8,40 B. — 11,25 B. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 A.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 B. — 9,48 B. — 11,55 B. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 A. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 A.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 A. — 11,20 A. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 A.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. 9,25 A. — 11,24 A.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 7,35 B. (nur bis Halle). — 9 B. — 10 B. (nur bis Halle). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 A. — 10,56 A. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Sulza, nur an Sonntagen). — *7,25 B. — 9,55 B. — *11 B. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Leipzig). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 A. (bis Erfurt). — *10,50 A. — 10,56 A. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 M. — 4,11 N. — *6,5 A. — 10,15 A. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 B. — 11,50 B. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 A.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 A. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,2 fr. (von Altenburg.) — 7,52 B. — *9,10 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 A. — 9,57 A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 B. — 11,39 B. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 B. — 9,27 B. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 A. — 11,25 A. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 A.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 A.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 A. — 11,41 A.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 B. — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 A. — *9,29 A.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 B. (von Nossen) — 11,53 B. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 A.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 B. — 6,4 N. — *9,20 A. — 10,16 A. (von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 B. — *11,20 B. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 A. — *11,10 A.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 B. — 10,13 B. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,10 A. — 11,30 A.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,35 fr. (von Halle). — 6,45 fr. (von Schkeuditz). — 7,45 B. (von Halle). — *8,11 B. — 9,36 B. (von Halle). — 11,5 B. — 12,51 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,31 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,26 N. (von Halle). — 8,6 A. — 9,49 A. — *11,24 A. — 12,11 A. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,3 fr. (von Corbetha). 7,20 B. (von Erfurt). — *9,43 B. — 10,55 B. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 8,55 A. (nur Sonntags) — 8,42 A. (an Wochentagen von Leipzig). — *9,40 A. — 11,12 A. (nur an Sonntagen von Stadt-Sulza). — 11,42 A.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,33 fr. (von Gera). — 10,45 B. — 4,32 N. — *8,21 A. — 9,25 A. — 10,5 A. nur an Sonntagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,31 fr. (nur von Taucha). — 7,3 B. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *6,40 N. — 7,52 N. (von Taucha). — 9,41 A.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,29 B. — 1,13 N. — 7,44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,11 fr. (von Gera). — 10,25 B. — 4,9 N. — *8,5 A. — 9,1 A. — 9,56 A. (an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.